

der Verfasser in unserer heftigen Heimat so viele Freunde und Leser, daß ihm die Freude an weiterem Schaffen erhalten bleibt.

Valentin Traudt.

Peter Nockler. Die Geschichte eines Schneiders. Von Wilhelm Holzamer. Leipzig (Hermann Seemann Nachfolger).

Der Verfasser, von dem ich im vorigen Jahre schon bei der Besprechung seines Buches „Im Dorf und draußen“ Rühmliches sagen konnte, hat uns in „Peter Nockler“ ein äußerst scharfes Bild aus dem kleinbürgerlichen Leben besichert. Der Schneider ist eine beschauliche, tiefinnerliche Natur, ein stiller Kämpfer und — Sieger. Holzamer hat in ihm ein wahres Kabinettstück psychologischer Beobachtungskunst geliefert und sich wiederum als echter Volkskenner und Volks Erzähler erwiesen. Schon bei ihrem ersten Erscheinen in der „Deutschen Romanbibliothek“ hat sich die Geschichte viele Freunde erworben, zu denen nun die Buchausgabe **Valentin Traudt.**

Trendila. Eine Sage aus dem Sächseingau und Schwarzwald von R. Suchier. Mit Buchschmuck von F. Greiner. Freiburg i. B. (G. Nagoczny [G. Jedele] 1902).

Die an der Weser und Diemel gelegenen Burgen bieten den Dichtern mannigfachen Stoff, der bislang jedoch nicht genügend benutzt worden ist, da es fast den Anschein hat, als ob Schillers wenig gerechtfertigtes Wort die Weser bei den Poeten in dauernden Mißkredit gebracht habe. R. Suchier hat es nun in dem vorliegenden Gedicht unternommen, eine der Hauptsagen des Wesergebietes poetisch

zu gestalten, ist aber insofern ebenfalls dem Zug der Zeit gefolgt, als er den Sächseingau mit dem Schwarzwald in Verbindung bringt, der bei dem Publikum in Bezug auf Romantik allerdings in besserem Ansehen steht. So ist das Interesse, das die Dichtung erweckt, kein einseitiges, denn dem nördlichen wie dem südlichen Deutschland wird sie willkommen sein. Da die wilde, schreckenverbreitende Trendila und ihr Untergang in den „Wolkenbrüchen“ bei Trendelburg im Mittelpunkt der Handlung stehen, eignet sich das Buch aber besonders für das Hessenland. Der Leser wird darin ergreifende Schilderungen menschlicher Verhältnisse aus jener längst vergangenen Zeit finden, in welcher die Erdbewohner dem Übermenschentum unbewußt weit näher standen, als die heutige, geschmiegelte Welt. Die Natur tritt uns lachend und grollend entgegen, und beides weiß der Dichter mit gut gewählten Farben wiederzugeben. Daß einige nicht einwandfreie Reime mitunterlaufen, soll bei den zwölf Gesängen nicht weiter in Betracht gezogen werden. Der Buchschmuck von F. Greiner, sowie die sonstige Ausstattung, geben dem Gedicht ein gefälliges Äußere. **B.**

„Das Vater Unser“ für eine hohe oder tiefe Singstimme mit Klavier-, Harmonium- oder Orgelbegleitung von Joh. Vewalter. Berlin (Ries & Erler).

Dieses wahrhaft tief empfundene und zu Herzen sprechende Werk des auf dem Gebiete der vokalen Musik verdienstvollen Komponisten sei allen den Sängern und Sängerinnen warm empfohlen, welche ihre Kunst auch in den Dienst des öffentlichen Kirchenchorgesanges gestellt haben. Es erblüht ihnen im Vortrage dieses Opus eine Aufgabe, in deren Ausführung sie sich die größte Sympathie ihrer Zuhörer sichern können. **A.**

Personalien.

Vertreten: dem Geheimen Regierungsrat a. D. Callenberg und dem Stellvertreter a. D. Gehrmann zu Kassel der Note Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife; dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. Hornstein zu Kassel, dem Bergrat a. D. Franke zu Obernkirchen und den emer. Pfarrern Dithmar zu Altenburgschla und Achilles zu Marburg der Note Adlerorden 4. Kl.; dem Regierungsekretär a. D. Kirchner in Kassel der königliche Kronenorden 4. Kl.

Ernannt: Regierungsassessor Dr. jur. von Mettenheimer in Rotenburg zum Landrat des Kreises Rotenburg; Amtsrichter Hesse zu Fulda zum Landrichter in Kassel; Forstassessor Kühn zu Böhle zum königl. Oberförster; Gerichtsassessor Bock zum Amtsrichter in Eiterfeld; die Pfarrer Martin in Sontra und Schmitt in Spangenberg zu Metropolitanen; Pfarrer Lie. theol. Schüler aus Marburg zum Gouvernements-Pfarrer beim kaiserlichen Gouvernement von Kiautschou; Berginspektor Schülke zu Obernkirchen zum Bergwerksdirektor bei dem Gesamtbergamt daselbst; Referendar Apel zum Gerichtsassessor; die Rechtskandidaten Lampersbach und Ludwig zum Referendaren; Zollpraktikant Lütke zu Wiesbaden zum Hauptzollamtsassistenten in Emmerich a. Rh.

Verteilt: Forstmeister Hilsenberg in Döberschütz auf die Oberförsterstelle Schmalkalden; Salinendirektor Wallther in Sooden a. d. W. nach Eineburg; Bergwerksdirektor Birkler zu Habichtswald nach Sooden a. d. W.

Geboren: ein Sohn: königl. Landmesser Theodor Rabeneck und Frau Gertrud, geb. Wollenhaupt (Messungen, 22. April); eine Tochter: Pastor Rothfuchs und Frau Johanna, geb. Marburg (Kodenberg, 20. April).

Gestorben: Vortragender Rat im Reichseisenbahnamt Wirklicher Geheimer Oberbaurat Streckert, 71 Jahre alt

(Berlin, 13. April); Landesbibliothekssekretär a. D. Leonhard Schultheis, 81 Jahre alt (Kassel, 13. April); Versicherungsinspektor a. D. Eduard Petersen, 72 Jahre alt (Kassel, 14. April); Frau Lina Artmann, geb. Früh, 51 Jahre alt (Kassel, 14. April); verw. Frau Katharine Haupt, geb. Blitt, 78 Jahre alt (Kassel, 14. April); verw. Frau Erste Staatsanwältin Amalie Wilhelmi, geb. Scholl, 74 Jahre alt (Kassel, 14. April); Oberlehrer Professor Dr. Oskar Riis, 53 Jahre alt (Kassel, 14. April); ehemaliger kurfürstlicher Auditeur Sekretär a. D. Joseph Schwank, 82 Jahre alt (Frankfurt a. M., 15. April); Frau Marie Liebeheinz, geb. Hupfeld, 60 Jahre alt (Hanau, 15. April); königlicher Förster L. Spies, 67 Jahre alt (Forsthaus Hemelberg bei Beckerhagen, 16. April); Frau Amtsanwältin Julie Spohr, geb. Dölle, 57 Jahre alt (Kassel-Wehlheiden, 18. April); Kunstmaler Siegmund Gerechter, 51 Jahre alt (Kassel, 19. April); Privatmann Theodor Hild, 72 Jahre alt (Kassel, 20. April); Lehrer a. D. Heinrich Scherer, 81 Jahre alt (Kassel, 20. April); Frau Johanna Jung, geb. Jacobi, 70 Jahre alt (Kassel, 21. April); Frä. Sophie Reuber, Tochter des Medizinalrats, 74 Jahre alt (Kassel, 21. April); königl. Landrentmeister a. D. Rechnungsrat Karl Brehm, 72 Jahre alt (Kassel, 23. April); Frau Georgine Stück, geb. Specht, 46 Jahre alt (Kassel, 23. April); Sprachlehrer Heinrich Eisenträger (Kassel, 24. April); Geheimer Justizrat Edmund Wackel-dey, 79 Jahre alt (Fulda, 24. April); Kaufmann Friedrich Wilhelm Röster (Kassel, 26. April); Bürgermeister Karl Heinrich Herberner, 38 Jahre alt (Marbach, 26. April); königl. Eisenbahnsekretär a. D. Karl Poppe, 74 Jahre alt (Kassel, 27. April); Kaufmann Julius Gundelach, 60 Jahre alt (Kassel, 28. April).

Für die Redaktion verantwortlich: W. Bennede in Kassel. Druck und Verlag von Friedr. Scheel, Kassel.